Jahresrückblick Neujahrstag St.Karl Borromäus 2010

Liebe Gemeinde,

so schnell geht es: Wieder hat ein neues Jahr begonnen und wenn ich so zurückblicke, verging das alte Jahr wie im Flug. Sicher erging es Ihnen genauso. Gerade deshalb, weil die Zeit so schnelllebig ist, möchte ich Ihnen nochmals ein paar der wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres aus St. Karl Borromäus ins Gedächtnis rufen und den Menschen "Danke-sagen", durch die im vergangenen Jahr alles erst ermöglicht wurde.

Eigentlich begann das Jahr nicht so toll: Anfang Februar erkrankte unser Herr Pfarrer Franz Dittrich schwer und konnte erst nach längerem Krankenhausaufenthalt im Mai seinen Dienst wieder aufnehmen. In der Zeit seiner Krankheit konnten wir hautnah erleben, wie schwierig es werden kann, ohne einen festen Geistlichen die sonntägliche Eucharistiefeier zu begehen. Erst das persönliche Engagement von Herrn Pfarrer Leis und Herrn Pfarrer Pflaum ermöglichte die sonntäglichen Gottesdienste und die Gottesdienste an den Werktagen. Für Ihren Einsatz in der schweren Zeit bedanken wir uns ganz besonders herzlich.

Ein wichtiger Vorgang und eine für die Gemeinde wichtige Entscheidung stand mit der Pfarrgemeinderatswahl für die Periode 2010 - 2014 an. Die Wahl wurde am 06./07. März durchgeführt.
Aus dem vorherigen Pfarrgemeinderat stellten sich in St. Karl nur noch 5 Mitglieder für eine erneute Kandidatur zur Verfügung. An zwei Sonntagen im Januar und Februar wurden vor und nach den Gottesdiensten Flyer an die Kirchenbesucher verteilt um neue Kandidaten zu werben. Die Aufgabe, mindestens 7 Neue zu finden, schien bis kurz vor den Wahlen unmöglich. Erst im Schlussspurt gelang es durch persönliche Ansprachen die fehlenden Kandidaten zu finden. Als damaliger Wahlausschussvorsitzender möchte ich an dieser Stelle ganz besonders Frau Simone Zink und den Herren Klaus-Peter Hinsel und Christian Schütz für ihren erfolgreichen Einsatz bei der Werbung neuer Kandidaten danken.
In den Pfarrgemeinderat St. Karl wurden acht Frauen, Frau Eyleen Fessele, Frau Simone Haltermann, Frau Ingeborg Lindner, Frau Kristin Löhlein, Frau Barbara Mödl, Frau Sarah von Poblocki und Frau Eva Wyremba gewählt; dazu kamen die Herren Klaus-Peter Hinsel, Peter Löw, Christian Schütz und Joachim Wyremba. Sie sehen, bei uns ist die Quotenregelung im Pfarrgemeinderat kein Problem.
Die erste Sitzung wurde am 23. März unter der Leitung von Herrn Pastoralreferent Schubert abgehalten und es wurden zwei weitere Mitglieder, Frau Elisabeth Litke und Herr Heinrich Pöhlmann in den Rat berufen. Am 20. April fand die konstituierende Sitzung statt in der Herr Wyremba, Frau Fessele und Frau Mödl in den Vorstand und Herr Löw zum Protokollführer gewählt wurden. Frau Haltermann schied später wegen Umzug aus.
Einen ganz großen Dank möchte ich meiner Vorgängerin, der ehemaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Karl Borromäus, Frau Ursel Leiber, aussprechen. Mit ihrem überragenden Einsatz als Vorsitzende hat sie in unserer Pfarrgemeinde viel bewirkt. Danken möchte ich ihr auch, dass sie mir bis heute jederzeit hilfreich und beratend zur Seite steht.

Im April fand die Erstkommunionsfeier in St. Karl Borromäus statt. "Das ist ja fast wie zu früheren Zeiten " war die freudige Reaktion unseres Pfarrers Herrn Dittrich auf die Anzahl der diesjährigen Kommunionkinder. 66 Mädchen und Jungen bereiteten sich seit Dezember 2009 in 13 Gruppen mit 23 Eltern auf diesen Tag vor. Unter der Anleitung von Patoralreferent Matthias Schubert brachten die Eltern den Kindern unter dem Motto: "Du bist das Licht der Welt" die Gliederung der Liturgie und des Gottesdienstes nahe.

Am 15. Mai feierte die Gemeinde St. Karl Borromäus in einem feierlichen Gottesdienst den Weihetag unserer Kirche im Jahr 1927.

Im Festzelt auf dem Kirchweihplatz von Mögeldorf fand am Pfingstmontag der nun schon traditionelle ökumenische Kirchweihgottesdienst statt. Der Gottesdienst wurde von Frau Pfarrerin Seitz und Herrn Pfarrer Dittrich gehalten. Bei dieser Feier zeigte sich wieder das gute ökumenische Zusammenleben mit unserer evangelischen Nachbargemeinde St. Nikolaus/St. Ulrich. Nach dem Gottesdienst konnten die Besucher mit Weißwurst, Brezeln und Bier für ihr leibliches Wohl sorgen.

Mit den Worten: "Seid bereit, euren Mitmenschen ein Licht zu sein und ihnen etwas von eurem Licht weiterzugeben, besonders dann, wenn ihr eigenes Licht erloschen ist!" ermutigte unser Weihbischof Werner Radspieler in einem festlichen Gottesdienst 43 junge Christinnen und Christen bei der diesjährigen Firmung , ihr Christsein auch nach der Firmung im Alltag weiter zu leben. Unter der Leitung von Pastoralassistentin Melanie Zink gestalteten die Firmlinge einen bewegenden und modernen Gottesdienst, der von der Jugend-Band musikalisch begleitet wurde.

In einem von den Jugendleitern von St Karl Borromäus und St. Otto organisierten Zeltlager bei Forchheim, lernten sich die Jugendlichen unserer beiden Gemeinden kennen. Das gemeinsame Zeltlager war ein riesiger Erfolg und hat den Teilnehmern viel Freude gemacht und neue Freundschaften entstehen lassen. Die Begeisterung über das gemeinsame Zeltlager war so groß, dass die Organisatoren und Leiter der Freizeit, Peter Kästner von St. Karl Borromäus und Mario Grimm von St. Otto, beschlossen, auch 2011 wieder ein solches Zeltlager zu organisieren.
Der Verlauf des Zeltlagers, das Entstehen neuer Freundschaften kann übrigens auch als Sinnbild für den Seelsorgebereich St. Karl genommen werden, der Jahr für Jahr enger zusammen wächst.

Am 25. September feierte Herr Pfarrer Franz Dittrich mit uns nach dem Vorabendgottesdienst hier in der Kirche mit Brot und Wein seinen 65. Geburtstag.

Im November wurde der Kaufvertrag für die neue Orgel von der Kirchenverwaltung unterschrieben. Ermöglicht haben dieses Vorhaben ihr Verständnis für die Sache und vor allem Ihre Spenden. Dass das Projekt aber überhaupt zu verwirklichen war und ist, verdanken wir dem großartigen und unermüdlichen Einsatz von Frau Ingrid Limpert, die die gesamte Organisation von der Suche eines geeigneten Anbieters bis zur Werbung um Spenden fast im Alleingang bewältigt hat. Es war von ihr alles so perfekt aufbereitet, dass wir vom "Orgel-Komitee" oft nur noch zu zustimmen brauchten.

Natürlich bedanken wir uns am Jahresende bei den Menschen, durch die St. Karl 2010 erst lebendig geworden ist:

Herrn Pfarrer Franz Dittrich danken wir ganz besonders, dass er trotz seiner langen Erkrankung und seiner bis heute eingeschränkten Gesundheit wieder die Kraft gefunden hat für uns mit großer Begeisterung seelsorgerisch tätig zu sein.
Wir bedanken uns auch bei Herrn Pastoralreferent Matthias Schubert und Frau Pastoralassistentin Melanie Zink für ihre vielfältige und engagierte Arbeit in unserer Gemeinde .

Danke sagen wir auch unserer Pfarrsekretärin Frau Oberndörfer, unseren Mesnern Herrn Kiltzer und Herrn Segl, den Ministranten und hier besonders unserem Christian Schütz, der immer da ist wenn man ihn braucht, den Kommunionhelfern und Lektoren, der Kirchenverwaltung mit Herrn Iberler und den Pfarrgemeinderäten, allen, die für den Blumenschmuck sorgten, den Sachausschüssen und Arbeitskreisen, dem "Eine-Welt-Verkauf", den Kibizen und dem Krypta-Dienst.
Danke sagen wir Herrn Hoffmann, der in seiner Freizeit und das war meistens Nachts, für uns die "Brücke" und den Pfarrbrief zusammen stellte.
Danke dem Sozialkreis unter der Leitung von Frau Ursel Leiber und Frau Gunda Rapold, die sich mit ihrem Team um unsere Senioren, Kranken und Hilfsbedürftigen sorgten.
Nicht vergessen möchte ich den Babysitter-Kreis, der sich immer stärker etabliert und den jungen Familien so manchen Freiraum verschafft.

Wir bedanken uns und das möchte ich ausdrücklich betonen, ganz besonders bei ihnen, den Mitgliedern der Gemeinde: Durch Ihre Teilnahme an den Gottesdiensten und den kirchlichen Veranstaltungen haben Sie St. Karl erst zu einer lebendigen Gemeinde gemacht und zur Entwicklung einer großen Gemeinschaft beigetragen. Allen ehrenamtlichen und amtlichen Mitarbeitern hat es große Freude bereitet für Sie tätig sein zu dürfen.
Ein "Vergelt's Gott" und Dankeschön all denen, die mit ihren kleinen und großen Spenden mitgeholfen haben Not zu lindern und anderen Menschen mit ihren Spenden Freude bereiteten.

In einer Gemeinde gibt es vielfältige Aufgaben, die manchmal von den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern nicht alleine wahrgenommen werden können. Ich möchte Sie deshalb an dieser Stelle aufrufen: Helfen sie uns mit ihren Ideen oder mit ihrem persönlichen Einsatz, damit wir 2011 eine noch lebendigere Gemeinde werden.

Ihnen Allen und Ihren Familien wünsche ich im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2011. Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Gott Sie auf allen Ihren Wegen begleiten und behüten möge.

Joachim Wyremba
PGR-Vorsitzender